

Samstag, 26.12.2020

Der Gott, nach dem Du Dich sehnst, nach dem wir uns alle als Menschen tief im Innersten sehnen, ist also ein Gott der Gemeinschaft, ein Gott der Gnade, ein Gott der Liebe, ein Gott des Friedens und ein Gott der Freude. Das mag ja alles richtig sein, denkst Du vielleicht. Aber was bedeutet das noch konkreter für mich? Wie kann ich Gemeinschaft, Liebe und Frieden wirklich erleben und meine Sehnsucht danach stillen lassen? Oder anders gefragt: Wie kann Gott meine Sehnsucht nach erfülltem Leben ganz konkret stillen?

Lasst uns noch mal kurz die 5 Bereiche ansehen:

1. Gemeinschaft erleben wir normalerweise in unseren Kleingruppen. Wir sind in Jesus eine starke Gemeinschaft in Apostel.

2. Das Lied vor der Predigt ist ein schönes Gebet, um dem Geheimnis der Gnade näher zu kommen: „Befreit durch deine Gnade, erschließt sich mir ein neuer Horizont. Lass mich jetzt glauben und versteh, dass du mich wirklich liebst so wie ich bin.“

3. „Gottes Liebe ist nicht selbstverständlich.“ Auch wenn Du das schon 100x gehört hast. Und der zweite Gedanke: Gottes Liebe gilt mir ohne Wenn und Aber. Gottes Liebe gibt es nur gratis.

4. Paulus sagt: „Haltet Frieden!“ Geht in Liebe und versöhnungsbereit offen aufeinander zu. Aber geht die Konflikte auch wirklich in Liebe an. Auch oder gerade an Weihnachten. Das dient dem Frieden.

5. „Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört. Und noch einmal will ich es sagen: Freut euch!“ (Philipper 4,4)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft, die der Heilige Geist schenkt, sei mit euch allen.

Am Heiligabend feiern wir 4 Open-Air-Gottesdienste und am 25.12., 26.12. und 27.12. jeweils um 11 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche. Zu allen Gottesdiensten muss man sich anmelden! Es wird an Heiligabend auch ein Onlinegottesdienst ab 8.00 Uhr morgens auf unserem Youtubekanal veröffentlicht. Wir wünschen allen eine frohe, gesunde und gesegnete Weihnachtszeit!

Andachten für jeden Tag

„Der Gott, nach dem Du Dich sehnst!“

20.12.2020 - Burkhard Senf – 2. Korinther 13, 11-13

11 Zum Schluss, meine lieben Brüder und Schwestern, noch einmal meine Bitte: Freut euch! Lasst euch wieder auf den richtigen Weg zurückbringen! Lasst Euch ermahnen. Haltet fest zusammen und lebt in Frieden miteinander. Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.

12 Grüßt einander mit dem heiligen Kuss.

Es grüßen euch alle Heiligen.

13 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Montag, 21.12.2020 Ein Gott der Gemeinschaft

Paulus schreibt: „Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“ Man kann auch übersetzen: „Die Gemeinschaft, die der Heilige Geist schenkt, sei mit euch allen.“ Das entlastet uns nämlich: Nach biblischem Verständnis schafft der Heilige Geist die christliche Gemeinschaft. Die christliche Gemeinschaft ist ein Geschenk des Heiligen Geistes. Er führt uns als Christinnen und Christen zusammen. Er führt den Menschen zu Gott und uns dann zu den Glaubensgeschwistern und den Mitmenschen.

Impuls: Unser Gott ist ein Gott der Gemeinschaft!



APOSTEL
HARBURG

Dienstag, 22.12.2020 Ein Gott der Gnade

Die Gnade annehmen. Das ist der erste Schritt bei den 5 großen Schritten des Glaubens. Und man muss immer wieder neu an die Gnade erinnert werden. Wir brauchen diese Gnade jeden Tag neu!

Denn wie lange hält unsere Umkehr normalerweise? Ein befreundeter Pastor schreibt auf Twitter in seiner Selbstbeschreibung, wo man sich vorstellt: „Sünder und Heiliger – Pastor der Nordkirche“. Gott sei Dank – ist Gott nicht nur mit uns, wenn wir fest zusammenhalten und in Frieden miteinander leben. Er ist auch dann bei uns, wenn wir versagen und damit zu ihm kommen, denn er ist ein Gott der Gnade!

Impuls: Willst Du Gottes Gnade jeden Tag neu annehmen?

Mittwoch, 23.12.2020 Ein Gott der Liebe

Die Redewendung „Der Gott der Liebe“ – steht nur hier im ganzen Neuen Testament! Damit ist nicht einfach der liebe Gott gemeint, sondern das Wesen Gottes ist Liebe steht im 1. Johannesbrief. Gott ist die Liebe. Das griechische Wort „Agape“ meint eine selbstlose, göttliche Liebe. Und diese Liebe kommt nicht zwanghaft über uns, sondern wir erfahren sie, wenn wir umkehren und uns Gott zuwenden. Dann sehen wir, dass er sich uns schon längst in seiner vorausseilenden Liebe zugewandt hat.

Ich finde im Lied vor Predigt wird das sehr schön ausgedrückt, was ein Mensch empfindet, wenn er die Liebe Gottes für sich entdeckt:

„Von dir geliebt macht mein Leben Sinn.

Meine schönste Melodie erzählt nun für alle Zeit von deiner Liebe, die bleibt.“

Wir haben einen Gott, der in Gnade und Liebe auf uns zukommt und Gemeinschaft mit uns sucht.

Impuls: Gottes Liebe gilt Dir ohne Wenn und Aber. Glaubst Du das? Fühlst Du das? Ich wünsche es Dir!

Donnerstag, 24.12. Heiligabend – „Ein Gott des Friedens“

Auch in der Gemeinde ist nicht immer alles „Friede, Freude, Eierkuchen“. Dann ist es wichtig auch da die Liebe reinzulassen und Konflikte in Liebe auszutragen – und immer zur Versöhnung bereit zu sein. Denn Friede ist nicht nur ein Gefühl, sondern auch ein Tun. „Haltet Frieden! – lebt in Frieden.“, ruft Paulus den Korinthern und den Aposteln in Eißendorf zu. Denn Gott ist ein Gott des Friedens. Und wir alle sehnen uns eigentlich nach Frieden, oder? An Weihnachten feiern wir das Fest des Friedens. Aus der Weihnachtsgeschichte in Lukas 2: 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn **euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr**, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und **Friede auf Erden** bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Impuls: Lies Lukas 2 ganz in Ruhe und schau Dir einen Gottesdienst an oder geh zur Kirche!

Freitag, 25.12. Weihnachten – Ein Gott der Freude!

„Zum Schluss, meine lieben Brüder und Schwestern, noch einmal meine Bitte: Freut euch!“ Die Freude nennt Paulus zuerst am Ende seines ziemlich ernsten und ermahnenen Briefes. Der Glaube soll also Freude machen und Freude bringen. Und eine tiefe Freude sollte für uns als Christen unser Lebensfundament sein. Freut Euch – das meint auch über das „Normale“ und vermeintlich „Selbstverständliche“. Das Selbstverständliche und Normale wurde in der Pandemie ja in Frage gestellt. Und wir haben die Normalität auch neu schätzen gelernt, glaube ich. Darum heißt diese Ermutigung des Paulus auch: Freu Dich neu an der Gemeinschaft, wo Du sie erleben darfst. Freu Dich neu an der Gnade – Du bist angenommen. Freu Dich neu an der Liebe – Du bist bedingungslos geliebt. Und freu Dich neu am Frieden. Wir leben seit über 75 Jahren im Frieden in Deutschland. Und meistens auch miteinander.